

IWF will vorbeugende Kredite vergeben

US-Präsident Clinton: Wichtiger, erster Schritt zur Reform des globalen Finanzsystems

DeT. Washington (Eigener Bericht) Vor dem G7-Treffen in Washington hat das Direktorium des Internationalen Währungsfonds eine grundlegende Verfahrensänderung bei der Kreditvergabe beschlossen. Demnach wird es Mitgliedsländern zukünftig möglich sein, vor Ausbruch einer Finanzkrise Kredite in Milliardenhöhe zu erhalten. Voraussetzung ist, daß die betreffende Regierung zur Zeit der Kreditvergabe bereits eine Wirtschafts- und Strukturpolitik verfolgt, durch die eine spätere Inanspruchnahme des IWF unwahrscheinlich wird. US-Präsident Clinton begrüßte die Einrichtung der Contingency Credit Lines (CCL) als "wichtigen ersten Schritt zur Reform des globalen Finanzsystems". IWF-Direktor Michel Camdessus äußerte sich zuversichtlich, daß die "bedingten Kreditlinien" bedrohte Länder zu "einer vernünftigen Politik ermutigen werden". Vor seinem Gespräch mit US-Finanzminister Rubin meinte Bundesfinanzminister Eichel, daß es sich um einen "wichtigen Beitrag" zur neuen globalen Finanzarchitektur handele. Die CCL sollen Mitgliedsstaaten, deren Märkte von einer Krisenregion "angesteckt" werden und daher Kapitalabflüsse erleiden, kurzfristige Kredite zur Verfügung stellen. Sie sollen grundsätzlich das Fünffache der IWF-Quote des Nehmerlandes nicht übersteigen. Doch wie Kritiker feststellen, gelten bei den traditionellen Beistandskrediten des IWF ähnliche Grenzen, die der Fonds aber während der Asienkrise regelmäßig überschritt. Die bedingten Kreditlinien gelten zunächst für zwei Jahre, nach einem Jahr sollen sie einer gründlichen Prüfung unterzogen werden. Kernpunkt der CCL ist die Einbeziehung privater Gläubiger. Nur wenn private Banken der Regierung ebenfalls ihr Vertrauen schenken und Kreditvereinbarungen schon bestünden, würde der IWF ins Geschehen eingreifen. Zudem müßte das Nehmerland auch in vergangenen Jahren im Rahmen der Beratungen mit dem Fonds gute Noten bekommen haben. Die jährlichen Artikel-vier-Konsultationen sind das Ergebnis der laufenden Überwachung der Wirtschaftspolitik und Konjunkturlage eines Landes durch den IWF. Die neue Kreditpolitik des IWF stößt nicht überall auf Begeisterung. Die G24-Gruppe, die Vertreter der Entwicklungsländer bei der Frühjahrstagung, kritisierte die CCL als nicht ausreichend. Angesichts der nach wie vor gedämpften Aussichten für die Weltwirtschaft müsse mehr zur Linderung der Schuldenlast der ärmsten Staaten getan werden. Die G24 forderten Goldverkäufe aus den Reserven des IWF um die Schuldenerleichterung zu finanzieren.